



2

Bildquellen

Titel: Minor White, Point Lobos State Park, California, 1948, abstrakte Kamerafotografie, Silbergelatineabzug, 18,8 × 24,2 cm, Minor White Archive, Princeton University Art Museum, New Jersey (Detail)

Rücken: Charlesheimer Spukhaft, 1948, Silbergelatinerampe, 49,6 × 39,6 cm, Museum Ludwig, Köln © Rheinisches Bildarchiv, Köln (Detail)

Innen:

- 1 Rückenpanzer verschiedener Krabben, Scan (2013) © Gerhard Scholtz
- 2 Polyphatismus von Blättern eines Maulbeerbaumes, Scan (2008) © Gerhard Scholtz
- 3 Furchung und Gastrulation einer Riesengamale (a–c) und des nördlichen Krills (d–f), Mikroskopische Fluoreszenzbilder, Digitalaufnahmen © a–c Caterina Biffis, d–f Frederike Alwes 2009
- 4 Innensicht der Dachkonstruktion: Paris, Notre Dame (links), Berlin, Landesvertretung Baden Württemberg (rechts), digitalisiertes Diapositiv (1983) und Digitalfoto (2013) © Gerhard Scholtz
- 5 *Imago animi vultus* (Cicero, 106–43 v. Chr.) 2004 © S. Zachow/ ZIB (Detail)

Tagungsort

Zentrallabor des Exzellenzclusters
Sophienstr. 22a, Berlin

Tagungskonzept & Koordination

Matthias Brühn, Franziska Kunze

Pressekontakt

Claudia Lamas Cornejo: bwg.publicrelations@hu-berlin.de

Um Anmeldung wird gebeten:
bidwissengestaltung@hu-berlin.de

www.interdisciplinary-laboratory.hu-berlin.de

Basisprojekt *Attention & Form*

Exzellenzcluster »Bild Wissen Gestaltung.
Ein interdisziplinäres Labor«

in Kooperation mit

Das Technische Bild

Herrmann von Helmholtz-Zentrum
für Kulturtechnik

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

FORM UND ORDNUNG.

Zur Systematik des »Vergleichenden Sehens«

Interdisziplinäre Tagung

Humboldt-Universität zu Berlin

9.–10. Juli 2015



Ein Interdisziplinäres Labor

Bild

Wissen

Gestaltung

Gefördert durch die
DFG



Im Jahre 1915 ist mit Heinrich Wölfflins *Kunstgeschichtlichen Grundbegriffen* ein Klassiker der Fachliteratur erschienen. Das »Vergleichende Sehen« hat darin eine ebenso zentrale argumentative Bedeutung wie in der übrigen Arbeit Wölfflins, so dass das Jubiläum auch Anlass für eine Neuverhandlung dieser Methode bietet.

Wölfflins Werk steht für eine Hochphase kunstwissenschaftlicher Forschungen nach 1900, in der sich naturwissenschaftlich-technische Ansätze und breitenwirksame ästhetische Debatten vermischt haben. Ausgehend von der intellektuellen Situation jener Zeit, soll die Veranstaltung nicht nur kunst- und kulturhistorische Disziplinen einbeziehen und ansprechen, sondern die fachübergreifende Frage der Wahrnehmung, Beschreibung und Sortierung von Formen zum Ausgangspunkt einer erneuten interdisziplinären Untersuchung nehmen. Dazu gehört z. B. die Frage, ob und auf welcher Ebene natur- und kulturhistorische Gegenstände überhaupt miteinander verglichen oder gleichbehandelt werden können.

Die Tagung schließt an kunsthistorische Studien an, in welchen die Medien und Strategien des formbasierten Vergleichs systematischer behandelt worden sind (so in den Beiträgen des Bandes von Lena Bader et al., München 2010), und soll von hier aus die aktuelle und transdisziplinäre Bedeutung vergleichender Operationen herausarbeiten.

Veranstaltet wird die Tagung von der Abteilung *Das Technische Bild* und dem Basisprojekt *Attention & Form*, in dem VertreterInnen aus Biologie, Kunstgeschichte, Psychologie, Informatik und Architektur zusammenarbeiten, um Mechanismen und Hypothesen visueller Kategorienbildung zu erforschen. *Attention & Form* ist Teil des Exzellenzclusters *Bild Wissen Gestaltung*, eines Zusammenschlusses von mehr als 25 Fachrichtungen, der im Zusammenspiel mit Design- und Architekturdisciplinen grundlegende Gestaltungsprozesse wissenschaftlicher Forschung untersucht.

Dem Tagungscharakter entsprechend, sind Vorträge unterschiedlichen Formats möglich und vorgesehen, darunter eine fachübergreifende und umfassende Diskussion im Rahmen des Clusterformats »interdisziplinäre Kontroverse«.

17 Uhr Auftakt

Matthias Bruhn / Gerhard Scholtz
Begrüßung

17.30 Formen des Vergleichs

Moderation: Nikola Doll

Hans Christian Hönes
Bloß zufällig – Kritik und Selbstkritik des Bildvergleichs bei Heinrich Wölfflin

Thomas Stach
Formvergleich und Formbeschreibung in der Biologie

Kornelia Nehse
Bild und Kriminaltechnik

19.00 *Umbräupause mit Weinbuffet*

19.30 »Kontroverse« (Impulsvorträge & Diskussionsrunde)

Moderation: Lena Bader & John Nyakatura

Peter Geimer & Gerhard Scholtz
Vergleichendes Sehen: Gleichheit aus Versehen?

10.00 Daten und Linien

Moderation: Geert Keil

Birgit Schneider
Vorher/Nachher: Klimadarstellungen als Argumentationsform

Hans-Christian Hege
Vergleich von visuellen Designs in der Datenvisualisierung

11.00 *Pause*

11.30 Muster und Analogie

Moderation: Moritz Queisner

Stefan Heidenreich
Muster- und Gesichtserkennung, nach Wölfflin

Anna Roethe & Matthias Planitzer
»Blickdiagnosen?« Beschreibungen pathologischer Befunde

12.30 *Mittagspause*

14.30 Fahndung

Moderation: Franziska Kunze

Susanne Regener
Schule des Sehens – über die Medienpraxis der Phantombilderstellung

Hilja Hoevenberg
Personenidentifizierung mittels Bildaufnahmen

15.30 *Pause*

16.00 Wahrnehmung

Moderation: Claudia Blümle

Claus-Christian Carbon
Vergleichendes Sehen – Komplementär Wahrnehmen

Sabine Mainberger
eye and mind. Sehübungen um 1900

